

HEIMAT

Deines Herzens letzte Grüße
wandern einst der Heimat zu,
und die wandermüden Füße
finden dort nur ihre Ruh.

Wie du wirbst in weiten Fernen
unruhvoll um Glanz und Glück,
nach der Heimat stillen Sternen
kehrst du immer noch zurück.

Hast du Weisheit viel erfahren
über Land und Meere weit,
trägst du schon in jungen Jahren
deiner Torheit Bettelkleid:

Letzte Weisheit aller Weisen
wohnet bei den Müttern nur,
letztes Glück zersehnte preisen:
Sterben in der Heimatflur!

Sei es Baum und Bach und Blüte,
die dein Jugendland bekränzt,
ob der erste Kuß dir glühte,
wo der Essen Feuer glänzt:

Immer gehn des Herzens Grüße
nach der lieben Heimat zu,
und die wandermüden Füße
finden dort nur ihre Ruh.

Heinrich Pütz